

100 Gäste, neun Köche, vier Stunden

Auch 2019 heißt es im Nells Park Hotel wieder: Auf die Töpfe, fertig, los! Im Rahmen der Azubi-Challenge müssen angehende Köche eine knifflige Aufgabe lösen.

VON ALESSANDRA KESSEL

TRIER Es ist heiß, es qualmt und alle zwei bis drei Minuten ertönt ein Piepsen im Raum. Mit dem Piepsen geht jeweils ein lautes „Ist wieder an“ oder „Ist wieder aus“ einher. Es ist der Strom, der die ganze Zeit ausfällt und den Azubi-Köchen das Leben schwer macht. Hier im Nells Park Hotel wird heute gekocht, was das Zeug hält. Es ist 17.05 Uhr. Seit 14 Uhr stehen die neun Kandidaten nun schon vor dem Herd, mit dem Ziel, die Azubi-Challenge 2019 zu gewinnen. Sie haben noch knapp eine Stunde und werden von der Jury, die aus drei Meisterköchen aus Nordrhein-Westfalen besteht, strengstens beobachtet.

Eine stressige Situation, die dem einen oder anderen die Suppe versalzen kann.

„Da zeigt sich, wer gut vorbereitet ist und einen Ablaufplan hat. Aber auch, wer improvisieren kann“, sagt Eva Eckardt aus Köln, Küchenmeisterin und Jurymitglied. Geachtet werde generell mit unterschiedlicher Wichtigkeit auf die Menüausarbeitung, die Mise en Place, Sauberkeit, Materialverwendung, Anrichteweise, Geschmack, Konsistenz und Zeiteinteilung.

Alle sehen konzentriert aus, einige schneiden ihr Gemüse in Rekordgeschwindigkeit, andere nehmen hektisch ihren Topf vom Herd. Der Druck ist jedem anzusehen.

„Mittlerweile geht's bei mir wieder. Eben war ich sehr gestresst, aber im Moment läuft alles wieder nach Plan. Ich habe enorme Prüfungsangst und mache deshalb hier mit. Das wird mir



Maïke Maes (22) vom Hotel Eurener Hof in Trier belegt bei der Azubi-Challenge 2019 den dritten Platz.

FOTOS (2): ALESSANDRA KESSEL

bei meiner Abschlussprüfung hoffentlich die Angst ein wenig nehmen.“ Maïke Maes ist gerade mal 22 Jahre alt, kommt aus Trier und vertritt den Eurener Hof.

Während die Situation das Blut der Kandidaten zum Kochen bringt, kommen in aller Ruhe die Gäste an. Es sind 100 Teilnehmer insgesamt, die sich auf eine Speise freuen dürfen. Die Aufgabe für jeden der jungen Köche: 50 halbe Portionen zaubern.

Die Eingangshalle, in der die Gäste mit Sekt und Vorspeise empfan-

gen werden, füllt sich so langsam. Es herrscht eine sehr entspannte Stimmung, die der des Nebenraums nicht ähnelt. Hier herrscht ein langsames Tempo. „Die Stimmung ist hervorragend. Ich wünsche den Teilnehmern ein gutes Gelingen und dass alles so funktioniert, wie sie es sich erhoffen“, sagt Thorsten Dautermann (44) aus Rockenhausen (Donnersbergkreis). Schnell tummeln sich um ihn bekannte Gesichter, die mit großer Freude von ihm begrüßt werden.

Viele der Gäste kennen sich untereinander, kommen jährlich hierher und verbringen einen aufregenden Abend miteinander.

„Wir sind hier wie eine Familie“, sagt Uwe Fusenig, der Vorsitzende des Vereins der Köche Trier, stolz. Er organisiert diese Veranstaltung jährlich und empfängt mit Freude und einem Lächeln die Gäste. „Es ist schön, sich jedes Jahr wieder zu treffen, zu essen, zu reden und gleichzeitig junge Leute bei ihrer Karriere zu unterstützen.“



Wer bei der Azubi-Challenge einen der drei ersten Plätze belegt, bekommt neben Champagner, Urkunde, Kochbuch und Kochgeschirr auch einen Pokal.

INFO

Wettbewerb Azubi-Challenge

Bei der Azubi-Challenge handelt es sich um einen Wettbewerb, bei dem junge Köche ihr Können unter Beweis stellen dürfen. Voraussetzung zur Teilnahme: Auszubildender im dritten Lehrjahr zu sein. Die Veranstaltung wird organisiert vom Verein der Köche Trier und gesponsert von mehreren Unternehmen, die als Gäste eingeladen werden. Die Aufgabe, der sich jeder einzelne Teilnehmer stellen muss, besteht darin, 50 halbe Portionen eines Hauptgerichts innerhalb von vier Stunden anzufertigen. Hierbei liegt die Herausforderung vor allem darin, selbstständig und zeitgerecht zu arbeiten. Bewertet werden die Kandidaten von einer Jury, die aus drei Mitgliedern besteht. Um zu verhindern, dass sich

Jury-Mitglieder und Kandidaten untereinander kennen, sind die Juroren aus Nordrhein-Westfalen ange-reist. Belohnt werden die Teilnehmer mit einer Urkunde, Kochbüchern und Kochgeschirr. Wer den ersten, zweiten oder dritten Platz belegt, bekommt zudem noch einen Pokal dazu. Viele nutzen diesen Wettbewerb, um sich auf ihre Prüfung vorzubereiten und eine Urkunde mitzunehmen, die ihnen später im Berufsleben Türen öffnen kann.

Den ersten Platz hat in diesem Jahr Denis Grossmann belegt vom GSHD Niederweiler Hof in Trierweiler. **Der zweite Platz** ging an Axel Boesen vom Becker's in Trier. **Den dritten Platz** konnte Maïke Maes vom Eurener Hof in Trier belegen. Grossmann und Boesen dürfen nun zum Landesentscheid des Achenbach Preises nach Frankfurt fahren.

Rotsünder und Telefonierer gehen ins Netz

TRIER (red) Die Trierer Polizei hat sich wieder einmal Autos und deren Fahrer genauer angeschaut. Am Dienstag kontrollierten Beamte der Polizeiinspektion Trier in der Zeit zwischen 9 und 17 Uhr an unterschiedlichen Orten in der Stadt, so beispielsweise in der Hornstraße, der Herzogenbuscher Straße, der Kaiserstraße, der Loebstraße sowie in den Moselauen.

Insgesamt wurden laut Polizei 120 Fahrzeuge sowie deren Fahrzeugführer überprüft. 15 Fahrer oder Mitfahrer waren nicht angegurlet und wurden verwarnet. Gegen 41 Fahrzeugführer seien Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet worden. Primär ging es um Handy- und Rotlichtverstöße. 17 PKW-Fahrer telefonierten während der Fahrt oder schrieben Textnachrichten. Zehnmal wurde das Rotlicht der Lichtzeichenanlage nicht beachtet. Bei neun LKW war die Ladung falsch oder gar nicht gesichert. Dreimal war der Zeitraum der technischen Untersuchung deutlich überschritten. 16 Fahrzeuge wiesen technische Mängel auf. Bei fünf Fahrzeugen seien unerlaubte technische Änderungen vorgenommen worden oder die technischen Mängel so gravierend gewesen, dass die Weiterfahrt untersagt wurde. Als positiv hebt die Polizei hervor, dass keine Verstöße im Zusammenhang mit dem Führen von Kraftfahrzeugen unter dem Einfluss von Alkohol oder sonstigen berauschenden Mitteln festgestellt wurden.

WWW

volksfreund.de/blaulicht

Produktion dieser Seite:
Sabine Ganz

Phantombild-Fahndung zum Überfall in Kenn

KENN (red) Zu dem Überfall auf eine Frau in der Gemarkung Kenn, der sich bereits am 5. November 2018 ereignet hatte (der TV berichtete), wendet sich die Polizei nun mit einem Phantombild des vermeintlichen Haupttäters an die Öffentlichkeit.

Bevor die Polizei in der Öffentlichkeit mit Bildern nach Verdächtigen fahnden darf, müssen alle anderen Ermittlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sein – daher der zeitliche Verzug. Die Geschädigte ließ laut Polizei am Tattag, 5. November 2018, gegen 11.30 Uhr zunächst in der Verlängerung der Bergstraße in Kenn ihre Hunde auslaufen. Nachdem sie die Hunde wieder ins Auto gebracht und auf dem Fahrersitz Platz genommen hatte, habe plötzlich und unerwartet ein

Mann neben ihr gestanden. Er habe sie an den Schultern gepackt, sie in Richtung Fahrertür gezogen und an-



Mit diesem Phantombild fahndet die Polizei nach dem vermeintlichen Haupttäter.

FOTO: POLIZEI

schließend versucht, ihr die Bauchtasche gewaltsam zu entreißen. Wie die Polizei weiter mitteilt, stand ein zweiter Täter hinter dem Pkw der Geschädigten und rief dem Haupttäter etwas zu. Der Haupttäter habe kommandoartige Befehle gebrüllt. Beide Täter hätten eine fremde Sprache gesprochen, die die Frau nicht zuordnen könne. Als einer der Hunde den Haupttäter ins Ohr gebissen habe, habe dieser kurz schimpfend von der Geschädigten abgelassen. Die Frau habe die Gelegenheit geistesgegenwärtig genutzt, das Auto gestartet und sei rückwärts in Richtung Kenn davon gefahren. Die beiden Täter seien in Richtung L 151 (alte B 52) geflüchtet.

Beschreibung des Haupttäters: 45 bis 55 Jahre alt, 1,70 bis 1,75 Meter groß,

kräftige Statur, circa 90 Kilogramm, schwarze, klebrige kinnlange Haare, helle Hautfarbe, Dreitagebart, osteuropäisches Aussehen, roch stark nach Alkohol, vermutlich Raucher, insgesamt ungepflegte Erscheinung. Bekleidung: hellblaue, kurze Jacke mit Bund, ohne Aufdruck, ohne Kapuze, mit Reißverschluss, blau-grau kariertes Flanellhemd unter der Jacke. Schwarze Arbeitshose aus festem Stoff mit Aufsatztaschen. Schwarzes, kurzes Käppi (Rollkappe). Von dem zweiten Täter ist nur bekannt, dass er eine gemusterte Tarnjacke in olivgrünen Tönen trug.

Hinweise an die Polizeiinspektion Schwich, Telefon 06502/91570, E-Mail: pischwich@polizei.rlp.de

Ehepaar aus den USA auf Mission in Trier

David und Lynn Montgomery wollen dabei helfen, für die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage eine Gemeinde aufzubauen.

TRIER (red) Was macht ein Ehepaar aus der Kleinstadt Kamiah inmitten des Nez Perce Indianereservats im US-Bundesstaat Idaho in Trier? David und Lynn Montgomery erfüllen gemeinsam eine ehrenamtliche Mission für die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Sie erzählen: „Unsere Aufgabe ist, die örtlichen Mitglieder beim Aufbau einer eigenen Gemeinde in Trier zu unterstützen. Bereits seit den 60er Jahren gab es eine Gemeinde der Kirche in Trier. Aufgrund von Wegzügen wurde sie Anfang der 2000er Jahre geschlossen. Die verbleibenden Mitglieder besuchen seither Gemeinden in Bitburg, Idar-Oberstein und Saarbrücken. Inzwischen sind wieder mehr Mitglieder zugezogen, für die Versammlungsräume in Trier gesucht werden.“

Die Kirche nennt als angepeilte Mitgliederzahl für den Einzugsbereich Trier etwa 50. Seitdem die Montgomerys ihr Arbeitsleben in Idaho beendet hatten – sie war Grundschullehrerin, er Lehrer an einer High School – haben sie für die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage vielfältige ehrenamtliche Aufgaben erfüllt. Zunächst organisierten sie für junge Erwachsene in Chemnitz gesellschaftliche Aktivitäten und unterrichteten Religionsklassen. Anschließend wurden sie als außerordentliche Professoren an die kircheneigenen Schulen auf Samoa bei Neuseeland berufen, wo sie für die Lehrerausbildung tätig waren. Dann ging es zurück nach Deutschland, um die Kirchengemeinde in Hof (Bayern) zu unterstützen und Religionsklassen für jun-

ge Erwachsene in Zwickau (Sachsen) zu unterrichten.

Elder Montgomery: „Wir lieben Deutschland und haben bereits viele Freundschaften geknüpft. Trier ist eine wunderschöne Stadt mit einer bedeutsamen religiösen Geschichte.“

INFO

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Die 1830 im US-Bundesstaat New York gegründete Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage hat nach eigenen Angaben weltweit mehr als 16 Millionen Mitglieder, über die Hälfte davon außerhalb der USA. In Deutschland gibt es rund 40 000 Mitglieder.

Die Montgomerys bestreiten ihre ehrenamtlichen Dienste aus eigenen Mitteln. Zusätzlich zu ihrem kirchlichen Auftrag würden sie sich auch gerne bei ehrenamtlichen Diensten jeder Art in Trier einbringen. Kontakt zu dem Paar ist unter Telefon 0176/18300896 möglich.

Die erste deutsche Gemeinde wurde 1843 in Darmstadt gegründet. Die christliche Kirche gehört zur Konfessionsgruppe der Mormonen. Sie ist auch bekannt für das weltweit größte Archiv familiengeschichtlicher Daten, auf die jedermann kostenlos über die Internetseite FamilySearch.org zugreifen kann, sowie für ihr humanitäres Hilfswerk bei Katastrophen weltweit.

Auto bleibt auf Leitplanke hängen

TRIER (bla) Eine Autofahrer ist mit seinem Volvo am Mittwoch auf der A 64 bei Trier auf eine Schutzplanke geraten und dort hängengeblieben. Nach Polizeiangaben war der Fahrer aus bislang ungeklärten Gründen an der Überleitung zur B 51 in Fahrtrichtung Trier nach links von der Fahrbahn abgekommen. Dabei raste er hinter die Leitplanke, überfuhr ein Verkehrszeichen und kam seitlich auf der Leitplanke in Schräglage zum Stehen.

Die alarmierte Feuerwehr sicherte zunächst das Fahrzeug gegen weiteres Abrutschen. Im weiteren Verlauf wurde mit der Drehleiter der verletzte Fahrer schonend über die Beifahrerseite gerettet, er war in dem Fahrzeug eingeschlossen. Er kam nach notärztlicher Versorgung in ein Trierer Krankenhaus. Der Beifahrer blieb bei dem Unfall unverletzt. Mit einem Kran wurde das beschädigte Fahrzeug abgeschleppt. Die Anschlussstelle A 64/B 51 war während der Rettungs- und Bergungsarbeiten voll gesperrt. Es kam zeitweise zu langen Rückstaus in verschiedene Richtungen.

Einbrecher steigen durch Fenster ein

TRIER (red) In eine Gaststätte in der Trierer Lorenz-Kellner-Straße ist eingebrochen worden. Laut Polizei stellte dies am Sonntag das Personal gegen 07.12 Uhr fest. Nach bisherigen Ermittlungen verschafften sich der oder die Täter Zugang über ein Fenster in den Innenraum. Sie hätten die Räume nach Wertgegenständen durchsucht. Es sei jedoch nichts gestohlen worden.

Zeugenhinweise an die Kripo Trier, Telefon 0651/9779-2254 oder 0651/9779-2290.